

## SICHERHEITSTIPPS FÜR KATZENKINDER

- ✓ Katzenkinder lieben Verstecke. Sie krabbeln in alles, was eine Höhle sein könnte. Bitte vom Einkaufskorb bis zur Waschmaschine unbedingt alles vor dem Schließen, Einschalten oder Wegräumen noch einmal überprüfen!
- ✓ Lücken ziehen magisch an, deshalb quetschen sich Kätzchen gerne in kleinste Lücken, wie hinter Kühlschränke, Waschmaschinen oder Anbauwände, und stecken dann fest. Bauen Sie lieber vor und stopfen Sie mögliche Gefahrenstellen mit Handtüchern oder Papier zu.
- ✓ Katzenkinder probieren alles aus, was ihnen vor die Nase kommt. Sie knabbern an Zimmerpflanzen, schlecken am Kuchen auf dem Couchtisch ebenso selbstverständlich wie an Putzwasser, Duftölen oder Reinigungsmitteln, kauen Haargummis oder offen herumliegenden Medikamente. Sie können Ihr Katzenkind nur schützen, wenn Sie Gefahrenquellen erst gar nicht zulassen, also gefährliche Dinge wegräumen oder nach Gebrauch sofort wegschließen.
- ✓ Verzichten Sie für ein paar Wochen auf bodenlange Gardinen, Tischdecken oder Tischläufer. Katzenkinder sehen herunterhängenden Stoff nur als Klettereinladung.
- ✓ Alles, womit Sie sich beschäftigen ist für kleine Katzen interessant. Das kann das Bügeleisen sein, dessen Kabel so verlockend schwingt, der gut duftende Topf auf dem Herd oder die brennende Kerze auf dem Tisch. Lassen Sie Ihr Katzenkind bitte nie mit solchen Gefahrenquellen allein im Zimmer.
- ✓ Sichern Sie Fenster und Balkon so bald wie möglich, denn das Unbekannte draußen ist eine unwiderstehliche Verlockung für kleine Entdecker. Ein gekipptes Fenster ist für sie nur eine Kletter-Herausforderung, das Fensterbrett am weit offenen Fenster nur ein spannender Aussichtspunkt. Dass sie sich in tödliche Gefahr begeben, sehen sie nicht.

(Quelle und © Inhalt: Geliebte Katze, Gestaltung: SAMT)

**SAMT – Soziale Arbeit für Mensch und Tier e. V. Jülich**  
**[www.s-a-m-t.de](http://www.s-a-m-t.de)**

Dieses Faltblatt wurde erstellt durch „SAMT-Soziale Arbeit für Mensch und Tier e. V.“ 2014



Jülich, Aldenhoven, Linnich, Inden, Niederzier, Titz

## Tipps zur Haltung von Hauskatzen



## Kipfenster

Eine der größten Gefahrenquellen im Haushalt sind gekippte Fenster! Immer kommt es vor, dass Katzen durch den Spalt seitlich aus dem Fenster langten oder gar versuchen, ganz hindurchzukriechen. Sehr leicht kann es dabei passieren, dass die Katze in den engen Spalt rutscht und sich dort festklemmt.

Schwerwiegende innere Verletzungen, Lähmungen und Tod können die Folge sein. Von daher sollte keine Katze in einem Raum mit gekippten Fenstern alleine gelassen werden!

## Heiße Herdplatten

Auch wenn man versuchen wird, der Katze von Anfang an beizubringen, dass sie auf dem Herd und der Küchenanrichte nichts zu suchen hat ... Dies gelingt nicht in jedem Fall und so kommt es immer wieder vor, dass Katzen sich die Pfoten an heißen Herdplatten oder die Nasen an heißen Kochtöpfen verbrennen.

Am sichersten ist es, während des Kochens den Katzen den Zugang zur Küche zu verwehren. Ist dies nicht möglich, sollte man zumindest nichts ohne Aufsicht auf dem Herd vor sich hin köcheln lassen. Um die Katze nach dem Kochen vor den heißen Herdplatten zu schützen empfiehlt es sich, einen Topf mit kaltem Wasser auf die benutzte Platte zu stellen.

## Offenes Feuer, Kerzen

Auch brennende Kerzen und offenes Kaminfeuer stellen eine große Gefahr für Katzen dar. Es kann passieren, dass Katzen an Kerzenflammen schnüffeln und sich die Schnurrhaare versengen oder sich den Schwanz verbrennen. Offenes Feuer sollte niemals ohne Aufsicht bleiben, wenn Katzen in der Nähe sind.

## Giftige Zimmerpflanzen

Viele Leute sind der Ansicht, eine Katze wisse instinktiv, an welchen Zimmerpflanzen sie knabbern darf und an welchen lieber nicht. Vor allem reine Wohnungskatzen verlieren schnell diesen Instinkt, und ihre angeborene Neugierde treibt sie dazu, an diversen Topfpflanzen und Blumensträußen herum zu knabbern. Dies ist bei weitem nicht ungefährlich! Vergiftungen durch Zimmerpflanzen kommen immer wieder vor, und je nach Giftart und Toxizität der entsprechenden Pflanze kommt es zu den unterschiedlichsten Vergiftungssymptomen von Durchfall und Erbrechen über Lähmungserscheinungen bis hin zum Tod.

**Einige besonders gefährliche Giftpflanzen sind:** Alpenveilchen, Amaryllis, Azalee, Dieffenbachie, Efeu, Gummibaum, Hyazinthe, Lilien aller Art, Maiglöckchen, Narzisse und der Weihnachtsstern. Weitere Info über Giftpflanzen finden Sie im Internet.

## Putzmittel, Medikamente, Frostschutzmittel und viele andere Chemikalien

Wie bei kleinen Kindern gilt auch bei Katzen die Regel, dass man Putzmittel, Chemikalien und Medikamente nur gut verschlossen aufbewahrt. Selbst wenn Katzen nicht vorsätzlich an solchen Substanzen lecken besteht die Gefahr, dass sie bei unvorsichtiger Handhabung mit dem Fell der Katze in Kontakt kommen und von dort aufgeleckt werden. Um eine Vergiftungsgefahr zu vermeiden, sollten diese Dinge stets für die Katze unzugänglich aufbewahrt werden.

## Offener Toilettendeckel, Badewanne

Vor allem wenn eine Katze im Haus ist, sollte man sich angewöhnen, den Toilettendeckel grundsätzlich geschlossen zu halten. Offene Toiletten üben auf viele Katzen eine magische Anziehungskraft aus. Sie balancieren auf dem Rand, „spielen“ mit dem Wasser und versuchen, aus der Schüssel zu trinken. Fällt die Katze dabei in die Toilette, findet sie an dem glatten Porzellan keinen Halt, um wieder herauszukommen. Gerade bei kleinen Katzen besteht die Gefahr, dass sie ganz in das Toilettenrohr hineinrutschen und ertrinken.

Auch volle Badewannen sollte man nicht ohne Aufsicht lassen, wenn eine Katze Zugang zum Badezimmer hat. Zwar können Katzen im Notfall schwimmen, aber auch hier findet sie an den glatten Rändern keinen Halt und könnte ertrinken.

## Teebaumöl

In letzter Zeit gibt es wiederholt Warnungen in Bezug auf das bei Zweibeinern sehr beliebte australische Teebaumöl. Es wird von Fällen berichtet, in denen das ätherische Öl des Teebaumöls bei Katzen schwere Vergiftungen auslöste. Schon das Einatmen der Dämpfe kann für Katzen tödlich sein. Symptome einer Teebaumölvergiftung sind Taumeln, Abmagerung, Zittern, Gewichtsverlust, Unruhe und Schwäche bis hin zu Koma und Tod. Auf keinen Fall darf Teebaumöl als Mittel zur Flohbekämpfung eingesetzt werden (was in der Vergangenheit mehrere Katzen das Leben kostete), ebenso darf es unter keinen Umständen als Erziehungsmaßnahme gegen Markieren verwendet werden!

## Schokolade

Viele Menschen wissen nicht, dass der Verzehr von Schokolade - vor allem von Zartbitterschokolade - für Katzen (und auch Hunde) tödlich enden kann. Schuld daran sind die im Kakao enthaltenen Stoffe Theobromin und Koffein, welche zu Herzversagen führen können. Da viele Katzen Schokolade lieben sollte man darauf achten, dass diese so aufbewahrt wird, dass die Katze sie nicht erreichen kann.

## Wolle, Nähgarn, Geschenkband, Zahnseide, Lametta usw.

Immer wieder begegnet einem das Klischee von dem Kätzchen, das mit einem Wollknäuel spielt. Leider sind gerade Wollknäuel für viele Katzen äußerst gefährlich, weil sie die Angewohnheit haben, das lose Ende zu verschlucken und dann immer weiter und weiter zu schlucken, da sie den Fremdkörper ja nicht mehr loswerden können. Verschluckt eine Katze meterweise Wolle oder Nähgarn, besteht akute Erstickungsgefahr. Aber auch kürzere Fäden sind nicht ungefährlich, da sie zu Darmverschlüssen führen können. Erfolgt in einem solchen Fall nicht eine sofortige Operation, droht dem Tier ein qualvoller Tod. Deswegen ist es unerlässlich, sich anzugewöhnen, Wollknäuel und Nähgarn u. ä. immer für die Katze unzugänglich aufzubewahren.

## Verschluckbare Kleinteile

Leider haben viele Katzen die Angewohnheit, auf kleinen Gegenständen wie Reißzwecken, Gummiringen u. ä. herumzukauen. Dabei kann es passieren, dass diese versehentlich verschluckt werden und zu inneren Verletzungen bzw. Darmverschlüssen führen. Auch hierbei gilt, solche Gegenstände immer konsequent wegzuräumen.

## Waschmaschinen, Wäschetrockner

Leider kommt es immer mal wieder zu Unfällen mit Waschmaschinen oder Wäschetrocknern. Lässt man deren Türen zum Auslüften offen stehen, lädt dies die Katze zum Hineinkriechen ein und einige Katzen schlafen sogar gerne im Inneren dieser Haushaltsgeräte. Wird dies beim Befüllen nicht bemerkt, so endet dies tödlich für die Katze! Deswegen ist es wichtig, das Innere der Waschmaschine oder des Trockners vor dem Befüllen gründlich zu kontrollieren, bzw. die Türen offen stehen zu lassen, wenn Katzen im Raum sind.

## Zugvorrichtung an Rollos oder Katzenangel

Einige Rollos und Jalousien haben einen sogenannten Seitenzug, mit dessen Hilfe diese geöffnet bzw. geschlossen werden. Es besteht die Gefahr, dass sich die Katze in den herabbaumelnden Bändern der Seitenzugvorrichtung verfängt und stranguliert. Das Gleiche gilt für die Katzenangel. Auch hier kann sich die Katze strangulieren!

Katzenangeln machen vielleicht Spaß, aber ohne Aufsicht oder durch Unachtsamkeit des Tierhalters kann das Spiel schwerwiegende Folgen für die Katze nach sich ziehen!

